

ALB BILD
CREATIV & DESIGN
Typenhäuser & freie Planungen
schlüsselfertig + ausbaufähig

**Massivhäuser
schlüsselfertig**

**07751
1001**

www.acd-bau.de

BAD SÄCKINGEN

DIE GRÖSSTE ZEITUNG ZWISCHEN ALB UND WEHRA

RENAULT
Passion for life

Neu- und Gebrauchtwagenverkauf
Reparaturen aller Fabrikate
Waschanlage · Reifenservice · Unfallreparaturen

AUTOHAUS BERTHOLD BARTHOLOME GMBH
Am Buchrain 17 · 79713 Bad Säckingen
Tel. +49 7761/4455 · autohaus.bartholome@t-online.de

SÜDKURIER NR. 265 | S
SAMSTAG, 14. NOVEMBER 2020

www.suedkurier.de/saeckingen

19

NACHRICHTEN

VERKEHRUNFALL

Radler auf Hebelweg schwer verletzt

Bad Säckingen – Schwer verletzt wurde bei einem Unfall am Donnerstagmorgen in Bad Säckingen ein Fahrradfahrer. Laut Polizei stieß der 21-Jährige gegen 7.50 Uhr mit dem Citroën eines 62 Jahre alten Mannes zusammen, als dieser von einem Grundstück auf den Hebelweg einfuhr. Der Fahrradfahrer stürzte in der Folge auf die Straße und zog sich eine stark blutende Kopfverletzung zu. Mit einem Rettungshubschrauber wurde er in eine Klinik nach Freiburg geflogen. Einen Radhelm hatte der Verletzte nicht an. Am Auto und am Fahrrad entstanden nur geringe Sachschäden.

KÖRPERVERLETZUNG

Männer geraten im Bus in Streit

Bad Säckingen – Eine Auseinandersetzung zwischen zwei Männern in einem Linienbus am Donnerstagmittag in Bad Säckingen hat mit einer Platzwunde für einen der Beteiligten geendet. Laut Polizeibericht waren die Männer zunächst am Busbahnhof verbal aneinandergeraten. Ein 58-jähriger soll seinen 57 Jahre alten Gegenüber ständig beleidigt haben. Beide Männer bestiegen einen Linienbus. Als auch im Bus die Beleidigungen nicht gestoppt haben sollen, kam es zwischen den Männern zu einer tätlichen Auseinandersetzung, in deren Folge sich der 58-jährige durch einen Sturz eine Kopfplatzwunde zuzog. Er musste vom Rettungsdienst versorgt werden und kam zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus. Die Polizei hat die Ermittlungen gegen beide Männer aufgenommen.

IHK

Prüfung in der Flößerhalle

Wallbach (har) Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Hochrhein will die Flößerhalle in Wallbach im März 2021 zur Abhaltung von Prüfungen nutzen. Der Ortschaftsrat befürwortete dies am Donnerstag. Alle anderen Veranstaltungen seien wegen der Corona-Gefahr gestrichen, so Ortsvorsteher Fred Thelen, unabhängig davon, ob es sich um den Flohmarkt oder die Adventseröffnung handele.

E-Bikes als Hauptgewinn

- Weihnachtsgewinnspiel startet in zehnte Runde
- Weitere Preise im Wert von 21.000 Euro winken

VON SUSANNE ESCHBACH

Bad Säckingen – Neues Spiel, neues Glück heißt es auch in diesem Jahr wieder in Bad Säckingen und das im Zeichen eines kleinen Jubiläums: Denn zum zehnten Mal laden das SÜDKURIER Medienhaus, der Stadtmarketingverein Pro Bad Säckingen und der Hochrhein-Anzeiger zum großen Weihnachtsgewinnspiel ein. Der Hauptpreis sind zwei E-Mountainbikes von Univega im Wert von 6000 Euro.

Gestiftet haben den Preis Radsport Riedl-Leirer GmbH aus Bad Säckingen und das SÜDKURIER Medienhaus. Für die Leichtigkeit auf den beiden E-Bikes sorgen jeweils ein Alurahmen 6061 hydroformt in einer Höhe von 49 Zentimetern. Und mit der Rock Shox-Gabel ist auch eine Tour durch das Gelände kein Problem mehr. Angetrieben werden die Räder mit einem Bosch-Mittelmotor und für die Leichtgängigkeit sorgt die Shimano Deore Zehn-Gang-Schaltung. Die Besonderheit an den Rädern sind die absenkbareren Sattelstützen.

Aber das soll es natürlich längst nicht gewesen sein. Denn es winken weitere Sachpreise und Gutscheine im Gesamtwert von mehr als 21.000 Euro. Der Startschuss für die zehnte Ausgabe des großen Weihnachtsgewinnspiels fällt am Freitag, 20. November.

Auch in diesem Jahr heißt es wieder: „Rubbeln und Jubeln“. Jeder Einkauf in einem der am Gewinnspiel teilnehmenden Geschäfte in Bad Säckingen, wird mit einem Rubbellos belohnt. Dabei spielt es keine Rolle, wie viel in der Einkaufstasche landet und wie hoch der Preis ist. Wird das Feld freigerubbelt, erscheint ein individueller einmaliger Code. Unter „rubbellos.suedkurier.de“ finden sich nicht nur alle teilnehmenden Geschäfte, sondern dort kann auch der Code in Verbindung mit der E-Mail-



Zwei E-Bikes gibt es in diesem Jahr bei der zehnten Ausgabe des großen Weihnachtsgewinnspiels im Wert von 6000 Euro zu gewinnen. Gestiftet haben den Preis Radsport Riedl-Leirer GmbH, vertreten durch Stefan (links) und Klaus Riedl (rechts) sowie das SÜDKURIER Medienhaus, vertreten durch den stellvertretenden Anzeigenverkaufsleiter Hochrhein, Hubert Metzler (Zweiter von links). Für den Stadtmarketingverein Pro Bad Säckingen war der stellvertretende Vorsitzende Niels Bosley bei dem kurzen Fototermin. BILD: SUSANNE ESCHBACH

Adresse, sowie dem Namen und der vollständigen Adresse, im Internet eingeben werden. Damit ist dieses Los aktiviert und nimmt an bis zu drei Zwischenverlosungen sowie an der Hauptverlosung teil. Winkt ein Preis, werden die Gewinner per E-Mail informiert.

Die erste Gewinnchance gibt es bereits am Montag, 30. November, und an

den zwei folgenden Montagen. Bei den Zwischenverlosungen gibt es einen von 80 Gutscheinen im Wert von jeweils 50 Euro oder einen von 27 Gutscheinen im Wert von jeweils 100 Euro zu gewinnen. Die digitale Hauptverlosung der Sachpreise findet live voraussichtlich am Dienstag, 22. Dezember, in Bad Säckingen statt. Die Rubbellose gibt es, bei allen teilnehmenden Geschäften, so lan-

ge der Vorrat reicht. Pro Woche kann jeder Teilnehmer 25 Lose aktivieren. Übergeben werden die Sachpreise dann voraussichtlich im Januar 2021. Mit dem großen Weihnachtsgewinnspiel möchte sich der Einzelhandel in Bad Säckingen bei seinen Kunden auch dafür bedanken, dass sie ihre Weihnachtseinkäufe in den Geschäften vor Ort erledigen.

Die weiteren Preise auf einem Blick

- **1. Preis:** Ein Jahresabo Super-Kombi-Gold Fitness, Sauna und Therme im Wert von 1320 Euro, gestiftet von der Aqualon Therme Betriebs GmbH.
- **2. Preis:** 1000 Euro in Form von zehn Einkaufsgutscheinen á 100 Euro, gestiftet von der Volksbank Rhein-Wehra
- **3. Preis:** Eine Herrenuhr der Marke Abeler & Söhne im Wert von 869, Euro, gestiftet von Juwelier Schwarzcz.
- **4. Preis:** Ein Sebastian-Wehrle-Bild

- 60 x 90 inklusive Buch im Wert von 700 Euro, gestiftet von Zeitgeist.
- **5. Preis:** Ein Panasonic TV PAN 40 HXX 889 im Wert von 699 Euro, gestiftet von Expert Villringer.
- **6. Preis:** 600 Euro in Form von sechs Einkaufsgutscheinen á 100 Euro, gestiftet von der Sparkasse Hochrhein.
- **7. Preis:** Eine sechsmonatige Mitgliedschaft „All In“ (Gerätepark, Kurse, Jumping, Kampfsport, Getränke, Duschen) im Wert von 550 Euro, ge-

- stiftet von Songüls Fitness.
- **8. Preis:** Ein Catering Ihrer Wahl im Wert von 500 Euro, gestiftet von OM Catering.
- **9. Preis:** Ein Reisegutschein im Wert von 500 Euro, gestiftet von Zimmermann Reisen.
- **10. Preis:** Eine Ergonomische Stehhilfe MOVE im Wert von 469 Euro, gestiftet von Die Ruheinsel.
- **11. Preis:** Eine Nähmaschine Janome 230 DC im Wert von 376 Euro,

- gestiftet von Nähcenter Seigel.
- **12. Preis:** Eine Sportbrille SZIOLS mit drei Wechselscheiben im Wert von 356 Euro, gestiftet von Optik Ellenrieder.
- **13. Preis:** Eine Kate Spade und Hugo Boss Sonnenbrillenset für Sie und Ihn im Wert von 300 Euro, gestiftet von Pro Optik.
- **14. Preis:** Ein komplettes Outfit nach freier Wahl im Wert von 300 Euro, gestiftet von Jeans Road Bad Säckingen.

Corona trübt die Lust aufs Shoppen

Trotz Befreiung von der Quarantänepflicht ist der Einbruch bei den Schweizer Einkaufstouristen massiv. Bad Säckingen spürt das

VON HANS CHRISTOF WAGNER

Hochrhein – Die Grenzen sind weiter offen. Einkaufstouristen aus den grenznahen Kantonen zu Deutschland dürfen nach wie vor einreisen, um zu shoppen. In Bad Säckingen zeigt sich: In den Supermärkten kaufen nach wie vor Schweizer ein, etwa Tobias Pümpin aus Wallbach. Aber: Auf den Parkplätzen finden sich deutlich weniger Autos mit Schweizer Kennzeichen als es in Nicht-Coronazeiten üblich ist.

Das bestätigen auch die Daten des Projekts Monitoring Consumption Switzerland der Universität St. Gallen, welche die „Basler Zeitung“ publiziert hat. Die Wissenschaftler werteten Zahlungsdaten von Debitkarten aus. Und zwar unter anderem danach, wie oft sie

in Deutschland eingesetzt wurden. Nun zahlen Einkaufstouristen auch mit Bargeld, nicht nur mit Karte. Dennoch dürften die Zahlen ein Indiz dafür sein, wie der Einkaufstourismus im grenznahen deutschen Raum unter Corona gelitten hat.

So lässt sich anhand der Verlaufskurve auch das ganze Drama des wegen Corona verhängten Grenzregimes im Frühjahr ablesen: der Absturz in Woche zwölf mit der Grenzschließung und dem Lockdown, das Verharren fast auf Null in den Folgewochen und der Ausschlag nach oben als Reaktion auf die Wiederöffnung der Grenzen Mitte Juni.

Derzeit zeigt die Kurve nun wieder nach unten. Gaben die Schweizer in der Woche vom 12. bis zum 19. Oktober noch 25 Millionen Franken mit Debitkarten in Deutschland aus, waren es in Woche 44 noch 15 Millionen Franken. Zum Vergleich: 2019 hatte der Wert im selben Zeitraum noch 21 Millionen Franken betragen. Der Grund dürfte in den aktuell hohen Fallzahlen in beiden

Ländern liegen. Am 24. Oktober erklärte Deutschland außerdem die gesamte Schweiz zum Risikogebiet. Zeitgleich forderte der Bundesrat zum Zuhausebleiben auf.

Keine Quarantänepflicht

Aus dem Aargau, den beiden Basler Kantonen, Solothurn, Zürich, Thurgau, Schaffhausen, den beiden Kantonen Appenzell, St. Gallen und Jura dürfte das Gros der Schweizer Einkaufstouristen in Deutschland stammen. Sie dürfen, darauf hatte das Land Baden-Württemberg gedrängt, auch weiterhin kommen – ohne Quarantänepflicht. Nur sofern aus anderen, entfernteren Kantonen stammend, gelten Restriktionen. Sie machen keine Lust aufs Shoppen auf der anderen Seite des Rheins.

„Der Einbruch ab Mitte Oktober war auch bei uns deutlich. Und seit November ist an den Zollstellen noch weniger los“, berichtet Mark Eferl, Sprecher des Zollamtes Singen, zuständig für die Zollstellen Laufenburg und Bad Säckingen.



Tobias Pümpin aus Wallbach kauft weiterhin Lebensmittel in Bad Säckingen ein.

BILD: HANS CHRISTOF WAGNER

gen. Aus dem Amt Lörrach, wozu Rheinfelden gehört, lautet es ähnlich.

Auch in Bad Säckingen wird der Trend bestätigt. „Die Situation ist sehr angespannt. Auf beiden Seiten des Rheins herrscht große Kaufzurückhaltung“, sagt Daniel Kistner vom Modehaus May mit Filialen in Laufenburg und Bad Säckingen. „Die St. Galler Befunde müssen wir leider vollumfäng-

lich bestätigen. Die Umsatzeinbrüche sind massiv.“ Die Schließung der Gastronomie auf der deutschen Seite verschärft die Situation noch. Auch die Schmidt's Märkte mit dem Bad Säckinger XL-Markt spürt das. Werner Beck, Inhaber des Einkaufszentrums Becks Arkaden in Bad Säckingen, kann die Schweizer Kunden halten. Aber auch nur mit „enormen Rabatten“, sagt er.